

BOB - WER FÄHRT, TRINKT NICHT: EINE AKTION VON POLIZEI UND OBERHESSISCHER PRESSE



Die Tagungsteilnehmer des zweiten BOB-Deutschland-Treffens zeigen die aktuellen Banner und Plakate der Aktion BOB.

Foto: Dersch

Treffen der BOB-Initiativen

Deutschlandweite Vernetzung schreitet weiter fort · www.bob-deutschland.de

Die Bedeutung der Redensart „Viele Köche verderben den Brei“ trifft für die Vertreter der BOB-Initiativen in Deutschland ganz sicher nicht zu. Die BOB-Initiativen verfolgen alle das gleiche Ziel: Sie wollen die durch alkoholisierte, junge Fahrerinnen und Fahrer verursachten, schweren Verkehrsunfälle reduzieren und ziehen dafür an einem Strang – und zwar alle in die gleiche Richtung.

„BOB ist einfach und deswegen genial“, sagt Mittelhessens Polizeipräsident Manfred Schweizer bei der Tagung. „Der persönliche Aufwand eines BOBs ist gering, sein Beitrag zur Verkehrssicherheit enorm. Jeder BOB rettet effektiv Leben und verhindert mensch-

liches Leid. Die Vernetzung der schon existenten BOB-Initiativen, eine gemeinsame Ideen-sammlung und die Entwicklung zukünftiger Projekte oder Programminhalte trägt sicher zu einer Nachhaltigkeit des Präventionsprogramms und einer größtmöglichen Verbreitung bei. All das bringt die Initiativen dem gemeinsamen Ziel und dem Erfolg ein Stück näher.“

Nach dem ersten Treffen im vergangenen Jahr im Saarland folgten Mitglieder der Initiativen aus Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland der Einladung aus Mittelhessen. Zu Gast waren als Förderer und Unterstützer der ersten Stunde der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr (B.A.D.S.) sowie die Deutsche Verkehrswacht.

Die Tagung stand im Zeichen der Analyse, Diskussion und dem Austausch von Erfahrungen der BOB-Initiativen, der Vorstellung von Neuerungen und Besonderheiten sowie der neuen bundesweiten BOB-Homepage. Hinzu kamen Präsentationen der Evaluationen des Trier-BOBs und der Aktion BOB aus Mittelhessen. Nach den Prinzipien „von anderen lernen“ und „best practice“ nahmen die Tagungsteilnehmer durch den regen Informationsaustausch andere Ideen und neue Wege zur Weiterentwicklung und Optimierung des eigenen BOB-Programms mit. Ein Thema war die Gewinnung weiterer Förderer, zum Beispiel von Gaststätten, mit Hilfe eines neuen Betreuungskonzeptes. Des Weiteren wurde

die Nutzung sozialer Netzwerke wie Facebook und die Formen der Werbung im öffentlichen Raum vorgestellt, beispielsweise mit der Bereitstellung einer APP für Smartphones oder Tablet-PCs.

Neue Webseite informiert über die Aktion BOB

Die BOB-Initiativen einigten sich auf eine gemeinsame Webseite, für deren Entwurf der mittelhessische Webmaster Eberhard Dersch zuständig war. Auf der Webseite www.bob-deutschland.de sieht der Internetnutzer ab sofort mit einem Blick auf die Deutschlandkarte das Verbreitungsgebiet von BOB. Besprochen wurde auch die noch im Aufbau befindliche Netzwerkplattform. Diese dient zur verbesserten Vernetzung untereinander und zur Bereitstellung von Informationen, Bildern und Logos sowohl für die vorhandenen Initiativen, als auch für die, die sich anschließen möchten.

Mindestens fünf BOB-Initiativen werden beim Deutschen Präventionstag 2013 in Bielefeld gemeinschaftlich das erfolgreiche Präventionsprogramm präsentieren.

Sehr konstruktiv diskutierten die Initiativen die Anschaffung neuer, verschiedener Werbemittel. Wesentliche Rolle spielt eine bundesweite Identifikation mit dem Symbol der Aktion BOB, dem knallgelben Schlüsselanhänger.

Die Berichte der Initiativen lassen hoffen, dass sich BOB bundesweit weiter entwickelt.

Es mehren sich die Anfragen interessierter Kommunen, Gemeinden, Landkreise oder Städte mit unterschiedlichen Trägern. Diese Anfragen kommen auch aus angrenzenden Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Die Initiativen werden nicht müde, diese Interessierten zum Mitmachen zu ermutigen und weitere zu finden.

Polizeidirektor Manfred Kaletsch, Leiter der Aktion BOB in Mittelhessen und Organisator der Tagung, war sehr zufrieden mit dem erfolgreichen Veranstaltungsverlauf und den Ergebnissen. „Ich bin stolz auf die von Mittelhessen ausgegangene Entwicklung in Deutschland und auf den Erfolg der Aktion. BOB erreicht die jungen Leute und stärkt deren Verantwortungsbewusstsein. Das Präventionsprogramm ist ein Mosaikstein, um die von alkoholisierten jungen Fahrerinnen und Fahrern verursachten Verkehrsunfälle mit besonders schweren Folgen zu reduzieren. Die Eignung des Programms dazu belegen die Zahlen zur Unfallentwicklung in Mittelhessen und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien zur Aktion BOB in Mittelhessen und dem BOB Trier“, sagte Kaletsch am Schluss der Tagung und wünschte sich eine andauernde gute Zusammenarbeit mit allen vorhandenen und hoffentlich bald neu hinzukommenden BOB-Initiativen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass im Jahr 2013 ein weiteres Treffen stattfinden soll.

AKTIONSPARTNER

Bad Endbach

- Zum Wildbachtal, Am Wildbachtal 12, Bad Endbach-Hütte

Bad Laasphe

- Discothek Connection Industriestraße 17, Bad Laasphe

Biedenkopf

- Asia-Restaurant „Sian Muang“, Marktplatz 11
- Auf der Bach, Marktplatz 1
- Balkan-Grill, Hainstraße 99
- Eiscafe „fantastico“, Marktplatz 19
- Fischer, Galgenbergstraße 2
- Pizzeria „Rino“, Hainstraße 104a
- Siggis Bar Hainstraße 97
- Pub Sir Jones, Hainstraße 21
- Zum Kottenbach, Kottenbachstraße 9
- Zur Luise, Hainstraße 12a
- Schlossterrasse Biedenkopf, Landgrafenschloss
- Intermezzo, Bahnhofstraße 48, Wallau
- Zur Linde, Fritz-Henkel-Straße 15, Wallau

Dautphetal

- Boxenstop, In Wolfgruben 26, Wolfgruben
- Bistro Chilis, Gladenbacher Straße 34, Dautphe
- Bistro Come Back, Bachstraße 35, Buchenau
- Zum Alten Rathaus, Alte Landstraße 26, Buchenau
- Nassauer Hof, Neue Landstraße 20, Buchenau
- Zum Bahnhof, Elmshäuser Straße 24, Buchenau
- Bürgerhausgaststätte - Unterm Dorf, Friedensdorf

Gladenbach

- Pub Sir Winston, Marktplatz 3
- Landgasthof Petersburg, Petersberg 4, Weidenhausen
- Zum Rosengarten, Hoherainstraße 45

Kirchhain

- Tanzlokal Flair, Am Schefferplatz 4
- Gasthaus „Hessischer Hof“, Borggasse 12
- Gaststätte „Monokel“, Hofackerstraße 9
- Pizzeria und Bistro „Alt Kirchhain“, Bahnhofstraße 7
- Bistro „Caramba“, Brießelstraße 1
- Gastwirtschaft „Cheers“, Brießelstraße 38
- Gasthaus „Zur Sonne“, Borggasse 13

- Gasthaus „Zum Stern“, Gänseburg 2
- Pizzeria „La Piscina“, Am Haltenbad 2
- Imbiss Startbahn West, Frankfurter Straße 43

Lahnatal

- Wittgensteiner Hof, Wittgensteiner Straße 16, Lahnatal

Lohra

- Dancing Club Tal, Gladenbacher Straße 65
- Zur Linde, Bornweg 18

Marburg

- 5 Jahreszeiten, Reitgasse 5
- DesBARadoss, Reitgasse 5
- Felix „Alt Marburg“, Barfußstraße 28
- Brasserie, Reitgasse 8
- Local Central, Am Markt 11
- Homage, Frankfurter Straße 14a
- Spiegelslust, Spiegelslust 1
- Quodlibet, Am Grün 37
- Bierlokal Schamdan, Weidenhäuser Straße 72
- Blues, Weidenhäuser Straße 97
- Tapas & Co, Pilgrimstein 29
- Gartenlaube, Steinweg 38
- Bistro Caveau, Hirschberg 8
- Cafe Barfuß, Barfußstraße 33
- Mexicali, Elisabethstraße 9
- Chevy, Capper Straße 3
- Vereinsheim TC Marburg 1912, Teichwiesenweg 15
- Holzwurf, Schwanallee 26
- Hansenhäuser rechts, Pizzeria „Lisoletta“ Sonnenblickallee 9
- Thessaloniki, Zeppelinstraße 1
- La Gondola, Universitätsstraße 47
- Studio C, Markt 11
- Rothkehlchen (Waggonhalle), Rudolf-Bultmann-Straße 2a
- Dammühle, Dammühlenstraße 1, Wehrshausen
- Sellhof, Oberer Rotenberg 47, Marbach
- Gaststätte Balzer, Schröcker Straße 49, Schröck

Stadtallendorf

- Bärenhof, Wetzlarer Straße 6
- Euro Bistro, Wetzlarer Straße 4
- Hugos, Straße des 17. Juni
- Vereinsgaststätte TSV Eintracht Stadtallendorf, Herrenwaldstadion
- Restaurant Germania, Obergasse 1, Niederklein

Wetter

- Dorfbrauhaus, Raiffeisenstraße 4, Amönau

BOB-INFO

Die BOB-Anhänger sind kostenlos in der Geschäftsstelle der Oberhessischen Presse im Schlossbergcenter, bei den mittelhessischen Polizeidienststellen sowie den Führerscheinstellen, im Cineplex, dem Kaufhaus Ahrens und der Geschäftsstelle erhältlich. Weitere Informationen und Einzelheiten gibt es online unter www.aktion-bob.de oder www.facebook.com/AktionBOB, bei Polizeioberkommissar Martin Frank, Telefonnummer 06 41 / 70 06 38 03 oder direkt beim der Geschäftsstelle des Polizeipräsidiums Mittelhessen, Telefon 06 41 / 70 06 38 04.

BOB beim Marburger Erstsemesterempfang

Vor kurzem hieß es in der Marburger Mensa am Erlerning wieder „Willkommen in Marburg!“. Mehr als 500 Studierende kamen zu der Begrüßungsveranstaltung und BOB war auch dabei. Die beliebte, einmal im Jahr stattfindende Veranstaltung, zu der die Marburger Philipps-Universität und das Studentenwerk in Kooperation mit der Stadt Mar-

burg und dem Stadtbüro eingeladen hatte, war bereits frühzeitig ausverkauft. Den Studierenden soll dieser Willkommensabend mit einem Begrüßungsdinner das Einleben in der Uni-Stadt etwas versüßen und die Kontaktpflege erleichtern, erklären die Verantwortlichen des Studentenwerks Marburg. Dazu bekamen die Teilnehmer ab 17 Uhr im Rah-

men einer Infobörse zahlreiche Tipps und Anregungen für ihren neuen Lebensabschnitt. Entsprechend hatten zahlreiche Organisationen, Institutionen und Einrichtungen Infostände rund um die Themenbereiche Jobs, Kultur, Freizeit und Soziales aufgebaut. Da durfte die Aktion BOB natürlich nicht fehlen.

Am BOB-Stand, mit den Polizeioberkommissaren Korbmacher und Becker konnten die neuen Studis einige Sachen am eigenen Leibe ausprobieren. Neben einem Alkoholtest konnten sie auch einen praktischen Rauschbrillentest machen. So mancher zeigte sich äußerst überrascht von den Auswirkungen: „Unglaublich, so betrunken habe ich mich noch nie gefühlt!“ oder „Das kann doch wohl nicht sein!“ waren häufige Äußerungen.

Einige hundert der knallgelben BOB-Schlüsselanhänger, das Erkennungszeichen der Aktion BOB gegen Alkohol am Steuer, wechselten den Besitzer. Besonders freuten sich die Studis darüber, dass man da-

mit unter bestimmten Voraussetzungen ein kostenloses Freige-trränk bekommt, denn Studierende sind – nach eigenen Aussagen – „chronisch klamm“ und zudem wird das „Verantwortung übernehmen“ einmal belohnt.

Nachdem die Marburger Neubürgerinnen und Neubürger allerlei Infos erhalten hatten, schloss sich das dreigängige Überraschungs-Dinner an. Zahlreiche prominente Gäste von Universität und Stadt Marburg hatten sich dazu eingefunden und hießen die Studierenden in der Universitätsstadt Marburg herzlich willkommen.

Eine schöne Veranstaltung, die dafür sorgte, dass auch BOB in den Reihen der neuen Marburger Studis etwas bekannter geworden ist. Gerne stellten sich einige für ein „BOB-Bild“ zur Verfügung. Viele bedauerten, dass die Aktion nicht weiter verbreitet ist. Daran arbeitet das mittelhessische BOB-Team, wie sie im Bericht zu Treffen der BOB-Initiativen auf dieser Seite nachlesen können.

BOB sorgt für schöne Bescherung

Jeder BOB, der auf den Genuss alkoholischer Getränke auf den Weihnachtsmärkten, den Weihnachtsfeiern, den Jahresabschluss-

feiern und den Silvesterpartys verzichtet, sorgt dafür, dass die Adventszeit schön und die Feiertage besinnlich bleiben und der Rutsch ins neue Jahr ein guter ist. Wer einen BOB hat, kann somit unbeschwert die restliche Zeit des Jahres angehen. Der BOB bleibt nüchtern. Er fährt seine Freunde sicher nach Hause. Zwar heißt es hier immer „Er“, aber ein BOB kann jeder sein, völlig egal ob Mann oder Frau. BOB ist, wer in einer Gruppe die Verantwortung übernimmt und nüchtern bleibt. Mit diesem per-

sönlichen und vergleichsweise geringen Aufwand leistet der BOB einen erheb-

lichen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Polizeipräsident Manfred Schweizer weiß: „In dieser besonderen Jahreszeit erfolgt der angesichts der Kälte sicher wohlthuende Ausschank manch eines Glühweins oder anderen alkoholhaltigen Heißgetränks. Aber auch in dieser Zeit gilt: Kein Alkohol am Steuer! Wer fährt, trinkt nicht!“, so lautete der Slogan.



Viele Studenten der Uni Marburg interessierten sich für die Aktion BOB und stellten sich für ein Foto zur Verfügung.

Foto: Dersch